

Spannung in der Stadtbücherei

Lesung mit Elke Schlotfeld

BREMERVÖRDE. In einer gemeinschaftlichen Veranstaltung des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises (KuH) mit der Stadtbücherei liest Elke Schlotfeld am Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr aus ihrem Roman „Am Ende zählt die Wahrheit“.

Es ist Schlotfelds zweiter Roman. Die Geschichte erzählt von Anika: Eine neue Stadt, eine eigene Wohnung, ein Job. Aufgewachsen als Adoptivkind in Bremervörde, zieht es sie nach Bremen. Mit ihrem Nachbarn freundet sie sich rasch an, und dann ist da noch Caro, in die sie sich verliebt. Die beiden unterstützen Anika bei der Suche nach ihrem leiblichen Vater. Und endlich findet sie Hinweise auf ihn. Doch dann passieren seltsame Dinge.

Anikas Nerven liegen blank. Sie weiß nicht mehr, wem sie noch vertrauen kann. Schließlich schaltet sie die Polizei ein.

„Am Ende zählt die Wahrheit“ erzählt aus der Perspektive Anikas. Was diesen Roman besonders macht, sind die zwei großen Themenstränge, die ihn durchziehen: die Suche nach der eigenen familiären Identität und die Entwicklung einer queeren Liebesgeschichte. Am Ende gibt es nicht nur



Elke Schlotfeld liest am Freitag, 7. März, um 19.30 Uhr aus ihrem Roman „Am Ende zählt die Wahrheit“. Foto: rs

einen Schuldigen und Verlierer, sondern viele Gewinner.

Elke Schlotfeld lebt und schreibt in Bremervörde. Ihr erster Roman „Als Dornröschen erwachte“ erschien 2011 im Bremer Verlag Edition Temmen. Mit der Idee zu dem Manuskript „Am Ende zählt die Wahrheit“ gewann die Autorin einen Förderplatz im Mentoring-Programm der „Mörderischen Schwestern e.V.“. Die Lesung wird musikalisch begleitet von Jan-Fredo Willms an der Handpan.

„Der Eintritt für diesen doppelten Hörgenuss von Lesung und Musik beträgt fünf Euro an der Abendkasse“, teilen KuH und Stadtbücherei mit. (rs)